

Echtes Engagement – echte Vielfalt – echt AWO

Veranstaltungen in der Aktionswoche „Echtes Engagement – echte Vielfalt – echt AWO“ (Aktionszeitraum: 13. bis 21.06.2015)

13. bis 20.06.2015

Projektwoche „Mit allen Sinnen Natur erleben“ – Familienzentrum Am Chursbusch 20, Bochum-Linden, Kinder, Eltern, Nachbarn & Freunde gestalten einen Naturerlebnispfad

13.06.2015

Ortsverein Rosenberg: „Begegnung, Bildung & Brimborium“ Infostand, Siedlungsfest „50 Jahre Rosenberg“, Bochum-Harpen, ab 11:00 Uhr

„AWO für alle“: Familienfest, Kreisverband Herne und Kita Breddestraße, Breddestr. 14, Herne-Mitte, ab 14:00 Uhr

„Freundschaft“: Sommerfest der Kita Braunsberger Str. 33, Bochum-Hofstede, ab 14:00 Uhr

„Kinder dieser Welt“: Sommerfeste Kita Schragmüllerstraße 1, Bochum-Hordel und Kita Josephinenstr. 238, Bochum-Grumme, je ab 14:00 Uhr

„Zeit für Groß und Klein“: Sommerfest Familienzentrum

Bussmannsweg 16, Bochum-Wattenscheid, ab 15:00

„Bunte Wasserwelten“: Sommerfest Kita Isenbrockstr. 9, Bochum-Wattenscheid, ab 15:00 Uhr

17.06.2015

„Freiwillig dabei“ – Infotag rund ums Ehrenamt, AWO-Kreisverband Bochum, City-Treff, Bleichstr. 8, Bochum-Mitte, ab 11:00 Uhr

18.06.2015

„Offene Tür“: Das Familienzentrum Gropiusweg 14, Bochum-Querenburg, stellt sich vor, ab 09:00 Uhr

„Offene Tür“: Die Kita Havelstraße 12, Bochum-Kornharpen, stellt sich vor, ab 15:00 Uhr

Forschernachmittag mit „Frieda“, dem mobilen Labor der Sternwarte: Familienzentrum Bussmannsweg 16, Bochum-Wattenscheid, ab 15:00 Uhr

19.06.2015

Experimente im „Haus der

kleinen Foscher“ und Elterncafé: Familienzentrum Eulbaumstr. 271, Bochum-Querenburg, ab 14:00 Uhr

„Bewegung treibt uns an“: Sommerfest Kita Schulstr. 20, Bochum-Wattenscheid, ab 15:00 Uhr

„Auf zur (Ruhr)wies'n!": Aktionsabend Natur & Umwelt, Kita „Am Schamberge“, z. Am Trappen 17, Bochum-Dahlhausen, ab 18:00 Uhr

20.06.2015

„Einmal um die ganze Welt“: Sommerfest der Kita Waldring 90, Bochum-Wiemelhausen, ab 15:00 Uhr

„Peter Pan – wir alle sind besonders!": Musical & Sommerfest: Kita Hermannstr. 25, Bochum-Hofstede, ab 15:00 Uhr

21.06.2015

„Alltagsartisten“: Vernissage/Ausstellung des Kunstprojektes für Menschen mit Behinderungen im Museum Bochum

Mit der bundesweiten Aktionswoche vom 13.-21.06.2015 wird sich die AWO in ihrer gesamten Vielfalt präsentieren.

Mitmachaktionen, „Offene Türen“ und Präsentationen der Einrichtungen, ehrenamtliche Aktivitäten, Informationsangebote, Feste & Feiern: Nahezu jeder Unterbezirk/Kreisverband im Bundesgebiet wird sich beteiligen.

Die Aktionswoche wird ihre Wirkung innerhalb des Verbandes und in der breiten Öffentlichkeit entfalten und zahl-

reiche soziale Themen aufzeigen, ganz nach unserem Motto: Die AWO ist für alle da.

Liebe Leserinnen und Leser der AWO aktuell, alle bisher geplanten Veranstaltungen und Aktionen der AWO Ruhr-

Mitte im Rahmen der Aktionswoche haben wir hier aufgelistet. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Weitere Informationen erhalten Sie im AWO-Stadtbüro unter ☎ (0234) 9 6477-17. BF

Eröffnung der Kita Isenbrockstraße

Am 21.02.2015 war es endlich soweit: Ab 11.00 Uhr stieg die große Eröffnungsfeier unserer Kindertageseinrichtung Isenbrockstraße 9 in Wattenscheid. Alle Eltern, Nachbarn und Interessierte waren herzlich eingeladen.

Bei der Kita Isenbrockstraße handelt es sich um eine dreigruppige Einrichtung, deren helle und bunt gestaltete Räume von 44 Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren mit Leben gefüllt werden.

Zurzeit einzigartig in Bochum ist das Konzept, dass sich zwei Träger ein Gebäude teilen. Obwohl räumlich getrennt voneinander, arbeiten der Kita Zweckverband und die AWO unter einem Dach. Dies prägte auch die Einweihungsfeier. Die Teams beider



Kindertageseinrichtungen streben eine enge Zusammenarbeit an.

Das Wichtigste zum Schluss: Die Kinder nahmen ihre neue Kita sofort begeistert „in Beschlag“. Maria Hagemeister

Neues aus der Pflege – Pflegestärkungsgesetz



Seit dem 1. Januar 2015 gibt es mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes Verbesserungen in der ambulanten und stationären Pflege. Die Situation von pflegenden Angehörigen und von Pflegebedürftigen ist verbessert worden, so dass möglichst viele Pflegebedürftige in ihrer eigenen Häuslichkeit verbleiben können.

Pflegebedürftige der Pflegestufe 0, die aber an einer Demenz erkrankt sind, erhalten ab Januar 2015 Leistungen für die Tagespflege, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Ebenso können Leistungen der ambulanten Pflege (Pflegegeld, wenn die Angehörigen pflegen und Pflegesachleistungen, wenn die Sozialstation ins Haus kommt) miteinander kombiniert werden. Die Leistungen der ambulanten Pflege und der Tagespflege stehen je zu 100% zur Verfügung.

Leistungen für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohn-

umfeldes, z.B. für mehr Barrierefreiheit im Bad, betragen ab 2015 pro Jahr bis zu 4.000 €. Bei mehreren Pflegebedürftigen in einer Wohnung erhöht sich die Leistung bis zu 16.000 €.

Zusätzlich stehen für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz (Demenz) Betreuungsleistungen in Höhe von 104 € monatlich (Grundbetrag) bzw. 208 € monatlich (erhöhter Betrag) zur Verfügung.

Unsere Mitarbeiterinnen der Tagespflege für Senioren helfen bei Fragen rund um die Pflegeversicherung gerne weiter und errechnen, wie oft Sie unser Gast sein können.

Tagespflege Bochum
Martina Sykulla
☎ (02327) 9293 11

Tagespflege Herne
Anke Naumtschuk
☎ (02323) 22 8433

Ulrike Gaus

Die Leistungen der Pflegeversicherung im Überblick:

| | Pflegegeld | Pflegesachleistungen | Leistungen der Tagespflege | Stationäre Pflege |
|-------------------------------|------------|----------------------|----------------------------|-------------------|
| Pflegestufe 0 (mit Demenz*) | 123 € | 231 € | 231 € | 0 |
| Pflegestufe I | 244 € | 468 € | 468 € | 1.064 € |
| Pflegestufe I (mit Demenz*) | 316 € | 689 € | 689 € | 1.064 € |
| Pflegestufe II | 458 € | 1.144 € | 1.144 € | 1.330 € |
| Pflegestufe II (mit Demenz*) | 545 € | 1.298 € | 1.298 € | 1.330 € |
| Pflegestufe III | 728 € | 1.612 € | 1.612 € | 1.612 € |
| Pflegestufe III (mit Demenz*) | 728 € | 1.612 € | 1.612 € | 1.612 € |

* gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne des §45a SGB XI. Das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

Arbeiterwohlfahrt, Postfach 1001 69, 44701 Bochum
Postvertriebsstück * Entgelt bezahlt
VKZ 48575

DIE AWO AKTIONSWOCHHE.
ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIelfALT. ECHT AWO.

echt-awo.org

ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIelfALT.
ECHT AWO.

1. Klausurtagung des Kindergartenwerks

Das Kindergartenwerk der AWO Ruhr-Mitte hat am 05. und 06.03.2015 eine zwei-tägige Klausurtagung in Velbert durchgeführt. Bei bester Laune, einmal fern ab vom alltäglichen Stress, konnten sich die Einrichtungsleitungen sowie Fachberatung, Fachkoordinatorin und Fachbereichsleiter zu verschiedenen Themen und Anliegen in Ruhe austauschen. An zwei Tagen wurde sich im Rahmen von Kleingruppenarbeit intensiv mit den Stärken und Schwächen der Arbeit vor Ort und des Trägers auseinandergesetzt, Vorteile gegenüber anderen Trägern erarbeitet und zukünftige Ziele und Anforderungen für die tägliche Arbeit in Kindertageseinrichtungen vereinbart.

Am Donnerstagnachmittag hielt Martin Kompa (Bereichsleiter Jugendhilfe Overdyck) einen Vortrag zum Thema „Psychisch kranke Menschen“.

Nach der Ergebnispräsentation der einzelnen Gruppen am Freitagvormittag gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss noch eine zwei-stündige Teamchallenge, in der sich zwei Gruppen einer Challenge von fünf Teamstationen stellten. Es war ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“, in dem es am Ende keinen Verlierer gab.

Am späten Nachmittag, zurück in Bochum, war man sich einig: „Das müssen wir unbedingt wiederholen!“

Marc Schaaf



BlauPause – die Festmeile zum 50jährigen Bestehen der Ruhr-Uni Bochum

AWO Ruhr-Mitte ist dabei...

Am 6. Juni 2015 geht es los: Von 11.00 bis 18.00 Uhr wird die Universitätsstraße über fünf Kilometer gesperrt. Wo sonst jeden Tag die Menschen zum Arbeitsplatz oder zur Vorlesung pendeln, steht der Verkehr still und die Straße

wird zur Aktions- und Festmeile – mit 1200 Tischen.

Der Grund: Die Ruhr-Uni wird 50 Jahre alt und möchte dieses Jubiläum mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gemeinsam feiern. Als Vorbild

dient das „Still-Leben Ruhr-schnellweg“, das im Kulturhauptstadtjahr 2010 so viele Menschen mobilisierte.

Die AWO präsentiert sich am Tischblock 10 (Tischnummern 5 bis 12) mit Mitmachakti-

onen für die ganze Familie und Angeboten für Kinder im Kita-Alter. Mittendrin richten wir eine kleine Ruhe-Insel ein: Hier darf man verschnaufen und sich informieren. Unser Thema: „Freiwillig dabei“ –

Ehrenamt, Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr bei der AWO Ruhr-Mitte.

Wir hoffen auf strahlenden Sonnenschein und zahlreiche Besucher, die mit uns „blau“ machen! **BF**

Ausnahmezustand im Karl-Hölkeskamp-Haus in Herne

Wenn sich die 5. Jahreszeit ihrem Höhepunkt nähert, beginnt das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit den Verbänden Diakonische Stiftung Wittekindshof und Lebenshilfe kräftig zu feiern.

Aber nicht nur die Menschen mit einem Handicap feierten ausgelassen in der Begeg-



nungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in Herne. Jeder war und ist willkommen.

Unsere DJane Susanne Tomczak heizte den bunt kostümierten Jecken mit stimmungsvoller Partymusik kräftig ein. Auf der Tanzfläche herrschte buntes Treiben. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt.

Ein besonderer Höhepunkt des bunten Abends war neben der Prämierung der bes-

ten Kostüme der Auftritt der Tanzgruppe Herne 87.

Doch irgendwann geht auch das schönste Fest zu Ende. Aber alle wissen, dass es auch im nächsten Jahr wieder heißt: Herne Helau!

Nicht nur zur Karnevalszeit herrscht bei uns eine ausgelassene Stimmung: An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat treffen wir uns ab 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ambulant Be-

treuten Wohnens in der Goethestraße in Herne. Von Spielenachmittagen über Rackette-Abende wird so mancher Herzenswunsch erfüllt. Und wenn der Frühling kommt, dann startet der Reisebus wieder für einen Tag Richtung Holland.

Für Fragen und weitere Infos steht Angela Schumacher ☎ (02323) 9524-61 gern zur Verfügung.

Angela Schumacher



Rückblick 2014: „Begegnungen zwischen Jung und Alt“ • „Kleiner Chor der Kita Hermannstr.“



Am Freitag, den 11. Dezember 2014 bekamen die Senioren des Frieda-Nickel-Seniorenzentrums noch einen

besonderen Besuch. Die Kinder der AWO-Kita Am Negenborn schmückten mit selbstgebastelten Dekorati-

onen den Tannenbaum im Foyer der Einrichtung. Dabei wurden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gesungen.

„Die Kinder bringen Freude ins Haus und zaubern ein Lächeln auf die Gesichter der Senioren.“ Lydia Golis, Leiterin des Sozialen Dienstes, betont, dass es einfach wichtig ist, generationsübergreifend zu arbeiten. „Gerade bei solchen Begegnungen ist der Kontakt und Austausch zwischen Kindern und Senioren sehr rege und eng. Die Kinder gehen offen und herzlich auf die Senioren zu.“ **Lydia Golis**

Der Chor der Kita Hermannstraße singt in deutscher, englischer und sogar lateinischer Sprache! Warum? Das Publikum, egal welchen Alters, soll mitsingen können. Seinen er-

sten Auftritt hatte der kleine Chor beim Seniorenfrühstück im City-Treff – vor begeistertem und kräftig mitsingendem Publikum. Wiederholung erwünscht... **BF**



Neumitglieder

| | |
|-----------------------------|----------------------|
| Alev Agu-Kuru u. Ecevit Agu | Susanne Kersting |
| Zohra Ameziane | Doris Kube |
| Ute und Joshua Boeddinghaus | Gisela Soeswöhner |
| Klaus und Marlies Franz | Wolfram Stanzel |
| Doris Gernand | Irene Steil |
| Burghild Harbecke | Roswitha Tietze |
| Waltrud Hasselbeck | Victoria Wildförster |
| Kornelia Jagiella | Bernd Wilmert |
| | Thea Wimmeler-Gümbel |

OV Wattenscheid-Leithe trauert um Elisabeth Quint



Am 14.12.2014 verstarb nach langer Krankheit Elisabeth Quint. Sie war fast 50 Jahre AWO-Mitglied. Als Vorsitzende leitete sie von 1993 bis 2008 den Ortsverein Wattenscheid-Leithe. Mit Elli Quint verlieren eine engagierte und warmherzige Freundin. Wir werden ein ehrendes Andenken stets bewahren.

EHRENAMT IST EHRENSACHE. EHRENWORT!

Petra Große-Hartlage ist seit 5 Jahren ehrenamtlich bei dem Projekt „Exchange“ eines AWO Kreisverbandes engagiert. Hier vermittelt sie Freiwillige in verschiedene Einrichtungen und kann so vor Ort viel bewegen. Für sich, für andere. Was wir sonst noch so bewegen, erfahren Sie bei der AWO Aktionswoche 2015. Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.

AWO

ECHTES ENGAGEMENT. ECHTE VIelfALT. ECHT AWO.

echt-awo.org

OV Wattenscheid-Leithe im Europäischen Parlament



Im letzten Jahr verbrachten Mitglieder des OV Wattenscheid-Leithe ihren Urlaub in Nordrach im Schwarzwald. Neben zahlreichen Ausflügen in die Umgebung stand auch der Besuch des Europäischen Parlaments

auf dem Programm. Die Einladung erfolgte durch den Europaabgeordneten Dr. Dietmar Köster. Nach einer kurzen Diskussionsrunde konnte der Plenarsaal besichtigt werden. Hier fand

gerade eine Debatte zum Thema „Ebola“ statt.

Die Reisegruppe ist sich einig: Das Europäische Parlament bei der Arbeit zu sehen, war ein besonderes Erlebnis. EL

Karneval im OV Gerthe

Auch in diesem Jahr feierte der OV Gerthe wieder bei bester Stimmung und mit bekannten Liedern Karneval.

Wer mitmachen möchte, ist auch zu weiteren Aktivitäten, herzlich eingeladen:

Jeder 1. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr, Kaffeetrinken

Jeder 2. Dienstag im Monat: 9.30 Uhr, Morgentreff

Jeder 2. und 4. Donnerstag

im Monat: 15.00 Uhr, Spielenachmittag

14tägig donnerstags: 15.00 Uhr, gemütliches Beisammensein

Zur guten Tradition gehört es auch, zu unserem diesjährigen Tagesausflug am Dienstag, den 19.05.2015, zum Forellenhof nach Borken unsere AWO-Mitglieder und deren Freunde mitzunehmen. Wir laden alle Interessierten ein, am Freitag, den

24.07.2015, das 10jährige Bestehen des OV Gerthe gemeinsam mit uns und dem Pflegebüro-Bahrenberg bei Kuchen, Getränken und Leckereien vom Grill zu feiern. Attraktionen des Tages sind die Show-Tanzgruppe Herne 87 sowie die Rosettis und Silvano.

Weitere Infos im Stadtbüro unter ☎ (0234) 9 6477-0

Sybill Meier

Termine

AWO-City-Treff, Bleichstraße 8, Bochum-Mitte

Altenbochumer „Treff“:
03.05. + 10.06.2015,
14:00 Uhr

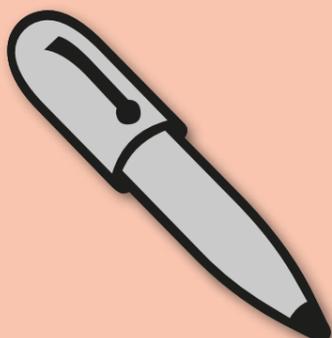
Bürgerfrühstück im City-Treff:
07.04. + 02.06. + 05.05.2015,
10:00 Uhr

Informationen zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“:
17.06.2015, 14:00 Uhr

Machen Sie mit im Ortsverein Schlegelturn:
14.04. + 12.05. + 09.06.2015,
15:00 Uhr

Spielenachmittag:
16.04. + 18.05. + 21.05.2015,
15:00 Uhr

Stressbewältigung und Achtsamkeit:
20.05.2015, 16:00 Uhr



Weltfrauentag im KUZ – nicht ohne die AWO-Frauen

Zum 22. Mal fand am 8. März 2015 im Rahmen des Internationalen Frauentags die Auftaktveranstaltung der Herner Frauenwoche statt. Viele Verbände und Organisationen hatten ihre Informationsstände aufgebaut. Dazu gesellten sich auch einige Kreativtische. Schnell entdeckte man auch unseren AWO-Stand mit Gaby Goricza (1. Vorsitzende des Kreis-

verbandes Herne) mit ihrem Team. Zusätzlich gab es einen Tisch mit selbstgenähten Kleidungsstücken des Nähkurses, der von Anne Pieper und der Schneiderin Esma mit großem Engagement geleitet wird.

Auf der Bühne wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Andrea Oehler, un-

terhielten Christine Budkammer (Saxophon) und Stephanie Strehlow (Gitarre) die Gäste mit fetzigem Swing, gutem Blues und Rock. Auch die interkulturelle Tanzgruppe „Pottpurus“ zeigte einige Tänze und sang ein paar Songs aus ihrem Repertoire.

Zu dem Thema „Frauenquote“ hatte die Moderatorin Katja Leistenschneider Michelle Müntefering und Andrea Oehler zu einer kleinen politischen Talkrunde auf die Bühne gebeten. Den Abschluss gestaltet die Kabarettistin Esther Münch wie immer zum Schmunzeln. Als „Bonbon“ sang sie für die Frauen im Saal „Für Euch soll's rote Rosen regnen.“ HR



ALS WIR SCHON FRAUENQUOTE UND FEMINISMUS PRAKTIZIERTEN, GAB'S DIESE BEGRIFFE NOCH GAR NICHT.



Rosy Kiefer-Hessendenz ist besonders stolz darauf, dass die AWO sich schon seit Gründung im Jahr 1919 aktiv für die Rechte von Frauen einsetzt. Bei der AWO kann sie für dieses wichtige Thema in ihrem Ortsverein viel bewegen. Für sich, für andere. Was wir sonst noch so bewegen, erfahren Sie bei der AWO Aktionswoche 2015. Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.

echt-awo.org

**ECHTES ENGAGEMENT.
ECHTE VIelfALT.
ECHT AWO.**

Begegnungsstätte Horsthausen: Jeden Tag ein spezielles Thema

Viele gute Aktionen – vom montäglichen Mädelsstern über eine Kochgruppe für 6- bis 14-jährige, Hökelkurse, Brettspiele, Sportaktionen und Förderangebote – zeichnen diese Begegnungsstätte aus. Die „gute Seele“ dieses Hauses ist Ute Gruber – eine engagierte Mitarbeiterin der AWO, die auch seit einiger Zeit 1. Vorsitzende des OV Horsthausen ist und nicht nur redet, sondern auch handelt. So hatte sie am 26. Februar 2015 zum Seniorenfrühstück eingeladen.

Neben einem reichhaltigen Buffet überraschte sie die Gäste mit einem Glas Sekt, um auf die neu eingebaute Küche anzustoßen. Auf diese hatte sie lange gewartet. Nun können dort die Kinder-



kochgruppe und die Mütter nach Herzenslust kochen und backen.

Unter den vielen Frühstücksgästen war auch der 1. Vorsitzende des Unterbezirks, Heinz Drenseck. Dieser ließ es sich nicht nehmen, den Anwesenden Kaffee einzuschicken und ihnen bei Bedarf diverse Leckereien vom Buffet zu holen. Danach un-

terhielt er die Senioren mit kleinen Geschichten über die AWO und die Tätigkeiten unseres Verbandes.

Viele der Senioren bedankten sich, bevor sie nach Hause gingen. Hatten sie doch zwei Stunden lang das Alleinsein und ihre Krankheiten vergessen können.

HR

Gesunde Ernährung – nicht nur eine Frage des Alters

Zu diesem Thema hatte der Kreisverband Herne die Diplom-Ökotrophologin Sabine Scholz zum großen Seniorenfrühstück eingeladen. Dieses findet inzwischen seit 15 Jahren in den Räumen der Geschäftsstelle Herne statt und wird von den Senioren gern besucht. Nicht nur wegen des leckeren Frühstücks, nein, es sind die Gespräche mit Gleichgesinnten und vor allen Dingen die Themen, die die Senioren interessieren.

Gesunde Ernährung geht uns alle an, egal ob jung oder alt.

Sie ist für jeden von uns mit Wohlbefinden unseres Körpers verknüpft. Besonders im Alter sind einige Dinge sehr wichtig. Da wäre zunächst ausreichend zu trinken und viel frisches Obst und Gemüse zu sich zu nehmen. Aber auch die Bewegung spielt eine große Rolle. Also, Spaziergänge an der frischen Luft und vielleicht auch ein wenig Sport. Frau Scholz wies aber auch auf die Entspannung hin. Öfter mal ein Buch lesen, gute Musik hören und mit der Familie und Freunden Sorgen und Probleme besprechen.

Während des Vortrags wurden auch etliche Fragen gestellt, z.B. zu Vitaminen, Cholesterin und Diabetes, die Frau Scholz kompetent beantwortete. Im Gegenzug trugen einige Gäste mit ihren eigenen Erfahrungen und Erlebnissen zum Thema „Gesunde Ernährung“ bei.

Nächstes Seniorenfrühstück:
29.04.2015, um 10:00 Uhr,
Karl-Hölkeskamp-Haus,
Breddestraße 14, 44623
Herne, Thema: Sicherheit im
Straßenverkehr

HR

Neumitglieder

Yassmin und
Abdelkader Errafai
Rudolf Fischer
Eva Maria Morck
Marina Nowaczyk
Martha Ohms
Irmgard Sattelberger

Irmgard Schidt
Erika van Tiggelen
Karin Weber
Ilham Zerouiou

Bitte vormerken

**Familienfest an der
Breddestraße**
13.06.2015, 14:00 Uhr

Spendenaktion

Zum ersten Mal wurde am 29.01.2015 eine Spendenaktion für die Flüchtlingsunterkunft „Buschkampstraße“ in Herne durchgeführt. Diese Aktion soll nun wiederholt werden. Anne Pieper vom Kreisverband Herne hat sich besonders engagiert und mit Hilfe ihres Ehemannes die Räumlichkeiten der Firma „PD Technik“ als Sammelpunkt gewinnen können. Auch im Karl-Hölkeskamp-Haus werden wieder Sachspenden angenommen.

Es können Kleiderspenden jeglicher Art, insbesondere Kinderkleidung und Hausrat abgegeben werden. Die Spenden werden **bis zum 13.04.2015** an folgenden Sammelpunkten entgegengenommen:

PD Technik: mittwochs von 7:00 bis 16:00 Uhr, Dorstener Straße 24b, 44651 Herne, ☎ (02325) 637979-0.

Karl-Hölkeskamp-Haus: mittwochs von 9:00 bis 16:00 Uhr, Breddestraße 14, 44623 Herne, ☎ (02323) 9524-16 oder -14.

Nach vorheriger telefonischer Absprache können ggf. auch Alternativtermine vereinbart werden.

Die Mitarbeiter des Fachdienstes Migration werden mit tatkräftiger Unterstützung von Anne Pieper und in Abstimmung mit der Stadt Herne die Spenden am 15.04.2015 an drei Herner Flüchtlingsunterkünfte verteilen.

Wir freuen uns über jegliche Spende und Unterstützung!

Migen Begolli-Moysidis



Integrationskursangebote des CentrumCultur

Seit der Zulassung als Kursträger für Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge am 29.08.2013 hat die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Ruhr-Mitte zahlreiche Kursangebote für Migranten bereitgestellt.

Das Ziel dieser Migrationskursangebote liegt darin, dass die Zuwanderer die deutsche Sprache erlernen sowie eine Möglichkeit erhalten, sich an der Kultur der Aufnahmegesellschaft zu beteiligen. Bereits am 23.01.2015 erhielten einige Absolventen der Integrationskurse ihre Zer-



tifikate. Bei einem gemeinsamen Frühstück mit Teilnehmern, Dozenten und Mitarbeitern des CentrumCultur konnte der Erfolg gebührend gefeiert werden. Für

das Jahr 2015 sind weitere Kurse bereits fest eingeplant. Für Fragen steht Mustafa Calikoglu gern zur Verfügung: ☎ (0 23 27) 32 88 23

Mustafa Calikoglu

Maßnahmen im Fachbereich Migration in Herne

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) bietet in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt, Bredestraße 14, 44623 Herne verschiedene Kursreihen an. Die

pädagogischen Kursreihen sind angelehnt an die Richtlinien des Bundesministeriums für Familie, Frauen und Jugend. Sie werden durch kom-

petente und erfahrende Dozenten durchgeführt. Rückfragen und Anmeldung unter ☎ (0 23 23) 95 24-16.

Migen Begolli-Moysidis

| Kursreihe | Inhalt | Termin | Uhrzeit | Teilnehmer | Dozent/in |
|----------------------------------|---|-----------|---------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Integration im Sozialraum | Ressourcen managen und auf den richtigen Weg bringen, ist u. a. Ziel dieser Kursreihe. Die Schaffung einer transparenten Plattform bestehender Strukturen, diverser Möglichkeiten und Angebote ermöglicht den Teilnehmern, in ihrer Entwicklung voranzuschreiten. | montags | 10.00 bis 12.00 Uhr | über 18 Jahre/Fortgeschrittene | Frau Rexha |
| Übergang Schule – Beruf | Berufliche Orientierung, sprachliche Kompetenzerweiterung, für die Ausbildung relevante schulische Inhalte, ausführliche Kompetenzfeststellungsverfahren, Feedback und Selbsteinschätzung. | dienstags | 13.30 bis 16.00 Uhr | Schüler/12- bis 16jährige | Frau Müller |
| | | dienstags | 13.30 bis 15.30 Uhr | Jugendliche ab 16 Jahre | Frau Peci-Lamin |
| Für für die Ausbildung | Berufliche Orientierung, Bewerbungstraining, Verfassen von Anschreiben, Lebenslauf und Deckblatt, Rollenspiele zu Vorstellungsgesprächen | dienstags | 15.00 bis 17.00 Uhr | Schüler/12- bis 16jährige | Frau Watermann/Herr Milaqi |
| | | mittwochs | 13.30 bis 15.30 Uhr | Jugendliche ab 16 Jahre | Frau Peci-Lamin |

Atila Keskin im CentrumCultur

Presse- und Meinungsfreiheit stellen einen elementaren Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Kultur dar. Wie wichtig diese festen Werte tatsächlich sind, können wir, die wir in Freiheit aufgewachsen und an sie gewöhnt sind, oft kaum beziffern.

Das CentrumCultur veranstaltete deshalb eine Lesung des türkischen Autors Atila Keskin, die allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen stand. Mehr als 50 Besucher fanden sich im CentrumCultur ein, um dem Autor zuzuhören, während er aus seinen Werken las und in der anschließenden Diskussion auf Fragen des Publikums einging.

Zur Person: Atila Keskin wurde 1945 in der westanatolischen Stadt Afyonkarahisar geboren. Er wuchs in derselben Stadt auf und besuchte die Grund-, Mittelschule sowie die Oberstufe. Im Jahre 1963 begann er sein Studium an der wissenschaftlichen



und administrativen Fakultät der Technischen Universität des Nahen Ostens in Ankara. Im Jahre 1965 trat er in die Türkische Arbeiterpartei ein. Als politisch engagierter Student war er ein Teil der 68er-Studentenbewegung in der Türkei. Im Jahr 1969 wurde er zum Vorsitzenden des Vereins Sozialistischer Denker seiner Universität.

Nach dem Militärputsch vom 12.03.1971 änderte sich seine Situation drastisch. Er wurde inhaftiert und aufgrund seiner politischen Aktivität zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde später in eine lebensläng-

liche Freiheitsstrafe umgewandelt und schließlich im Zuge der 1974er Amnestie aufgehoben. Vor dem erneuten Putsch im Jahre 1980 setzte sich Keskin ins Ausland ab. Er publizierte seitdem in vielen politischen Zeitungen und Zeitschriften, ebenso schrieb er mehrere Romane, Erzählungen und Kinderbücher.

Aufgrund seiner Tätigkeiten wurde ihm die türkische Staatsbürgerschaft entzogen. Atila Keskin hat am eigenen Leibe erfahren, wie wichtig die Presse- und Meinungsfreiheit ist.

Mustafa Calikoglu

Termine

Familienzentrum am Chursbusch 20, Bochum-Linden

Offene Tür:
04.05.2015, 9:00 Uhr

Themennachmittag „Was kann Erziehung leichter machen?“
20.05.2015, 15:00 Uhr

Familienzentrum Am Neggenborn 77, Bochum-Langendreer

Familienaktion: „Wir bringen Bewegung ins Spiel“
21.04.2015, 16:00 Uhr

„Wege aus der Brüllfalle“
06.05.2015, 16:30 Uhr

Eltern-Kind-Workshop „Wasserwerkstatt“
18.05.2015, 16:00 Uhr

Familienzentrum Bußmannsweg 16, Bochum-Wattenscheid

„Erholung und genießen“ – das Genussstraining
14.04.2015, 15:00 Uhr

Elterninformation: Kind & Medien
05.05.2015, 15:00 Uhr

Farbzauber erleben: „Das Kreativ-Karusell für Eltern und Kinder“
11.05.2015, 15:00 Uhr

Familienzentrum Dr.-C.-Otto-Straße 172, Bochum-Dahlhausen

Eltern-Infoabend: Biennen und Blümchen sind out...
05.05.2015, 18:30 Uhr

Familienzentrum Gropiusweg 14, Bochum-Querenburg

Elternnachmittag: „Wenn Eltern die Nerven verlieren“
19.05.2015, 14:00 Uhr

Erziehungsberatung
29.04. + 27.05. + 24.06.2015, 8:15 Uhr

Familienzentrum Kreyenfeldstraße 88, Bochum-Werne

„Kinder spielen einfach nur? Nein ... Wer spielt gewinnt“
13.05.2015, 14:30 Uhr

Elternberatung zu Lebens- und Erziehungsfragen:
13.04. + 08.06.2015, 15:00 Uhr, 18.05.2015, 10:00 Uhr

Familienzentrum Zillertalstraße 5-7, Bochum-Riemke

Vater-Kind-Aktion
09.05.2015, 10:00 Uhr

Kita Eulenbaumstraße 271, Bochum-Querenburg

Offenes Elternberatungsangebot:
15.04. + 13.05. + 24.06.2015, 8:30 Uhr

Kita Schulstraße 20, BO-Wattenscheid

Interkulturelles Angebot: Türkisch Kochen
23.04.2015, 14:30 Uhr

Werner Markt

Familienzentrum Kreyenfeldstraße auf der Werner Bürgerwoche:
11.06.2015, 14:00 Uhr

Willy-Brandt-Platz, Bochum-Mitte

AWO-Kitas mit Kinderangeboten bei der Maikundgebung
01.05.2015, 9:00 Uhr

Aula der Technischen Berufsschule Karl-Friedrich-Straße 66 a

Muttertagsveranstaltung OV Weitmar-Prinz-Regent
09.05.2015, 15:00 Uhr

ICH MAG MEINE WELT NICHT SCHWARZ-WEISS, ICH WILL SIE KUNTERBUNT.

Sehms Kargi ist seit 16 Jahren in einem AWO Begegnungszentrum engagiert. Hier ist er Gruppenleiter für türkischstämmige Seniorinnen und Senioren und so etwas wie die gute Seele des Hauses. Mit seinem Engagement kann er vor Ort viel bewegen. Für sich, für andere. Was wir sonst noch so bewegen, erfahren Sie bei der AWO Aktionswoche 2015. Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.

echt-awo.org

ECHTES ENGAGEMENT. ECHTE VIelfALT. ECHT AWO.

Wolfgang Altenbernd geht in den Ruhestand:

Mehr als ein Vierteljahrhundert die Sozialpolitik mit geprägt

Kommandowechsel beim Bezirksverband Westliches Westfalen: Wolfgang Altenbernd verlässt ein Schiff, das ebenso schnittig wie kraftvoll auf Zukunftskurs steuert – und geht in den Ruhestand.

Bisweilen kann es sich der geneigte Beobachter kaum vorstellen, dass auch profilierte Köpfe irgendwann den Steuerstand verlassen. Gerade wenn sie ein knappes halbes Jahrhundert an Bord sind und überdies seit gut einem Vierteljahrhundert das „Kapitänspatent“ besitzen, wenn Amt und Amtsinhaber in der öffentlichen Wahrnehmung verschmolzen sind.

Und doch: Wenige Tage vor seinem Abschied sitzt der 65-jährige in seinem Geschäftsführer-Zimmer in Dortmund, das er vor 27 Jahren übernommen hat und in dem noch die Möbel seines Vorgängers stehen: überraschend entspannt, alte Papiere aussortierend, über seinen Verband und die Sozialpolitik plaudernd und bereits mit sichtlicher Vorfreude auf mehr Zeit für seine Familie und sich selbst.

Denn alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer im „weltgrößten AWO-Bezirksverband“ mit seinen rund 40.000 Mitgliedern und 17.500 Hauptamtlichen zu sein, heißt einen Fulltime-Job zu machen. Ganz zu schweigen davon, dass sein Rat und Sachverstand in den vergangenen Jahren an vielen Stellen gefragt waren. Und, kein Zweifel: Wolfgang Altenbernd hat sich eben rund um die Uhr ins Zeug gelegt, wenn es um Unterstützung für die Menschen ging, die die Hilfe der Gemeinschaft benötigen. Von Termin zu Termin eilte er, jede noch so kleine Aktennotiz las er in seiner Büropost, Papiere formulierte er ohne Ende, auf jeder wichtigen Veranstaltung tauchte er auf –

auch in den Ortsvereinen zwischen Siegerland und Münsterland. Zur Ruhe kam er allenfalls im Kreis der Familie, wo er bis heute gerne einmal pro Woche abends für Frau, Töchter, Schwieger-söhne und Enkel kocht.

Dabei hatte Wolfgang Altenbernd ursprünglich ein ganz anderes Berufsziel im Auge gehabt: Ingenieur wollte er eigentlich werden – und landete 1970 doch nach Handwerksausbildung und Fachhochschulreife erst einmal zu einem Praktikum bei der Arbeiterwohlfahrt. Und da fing er sinnbildlich Feuer und blieb – auch nebenberuflich in der Betreuung von Spätaussiedlern während des Sozialarbeit-Studiums in Dortmund. Ab 1975 blieb er dann ganz beim Verband, überzeugt durch sein Herkommen, ermuntert von seiner Tante Martha Ahlers, selbst seit über 60 Jahren engagiert bei der AWO in Lünen. Worte wie Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität spielten und spielen eine zentrale Rolle; wohl auch das ausgeprägt politische Denken.

Die Verantwortung für den Bereich der stationären Altenhilfe übernahm Wolfgang Altenbernd 1983. Das Thema spielt für ihn bis heute eine Schlüsselrolle: Schließlich ist die AWO WW mit 59 Einrichtungen mit 7.000 Plätzen und 5.000 Beschäftigten heute einer der größten Anbieter stationärer Pflege. Dieses Angebot konzeptionell weiterzuentwickeln und qualitativ zu verbessern, war ihm ein besonderes Anliegen; hier ist er sichtlich ganz in seinem Element. Aus Sicht des Vorstandes machte er das auf jeden Fall gut – denn bereits fünf Jahre später, zum 1. März 1988 wurde Wolfgang Altenbernd zum Bezirksgeschäftsführer bestellt. Damit wurde er zum Nachfolger von Eugen Krautscheid und Dr. Wolfgang Bodenbender.



Wolfgang Altenbernd mit Peer Steinbrück, Gerhard Schröder und dem Ehrenvorsitzenden des Bezirks Westliches Westfalen, Bodo Champignon.

Seither hat Wolfgang Altenbernd „eine stürmische Entwicklung erlebt“: in der Vielfalt der sozialpolitischen Themen, in der Veränderung von Anforderungen und Strukturen der Verbandsarbeit, durch nicht zu zählende Begegnungen mit anderen Menschen. Sie liegen ihm – bei allem Interesse an einer ordentlichen Aufstellung seiner Verwaltung und einer politisch klaren Position – wohl besonders am Herzen: „Jede sozialpolitische Frage ist ein bisschen wie eine Papstwahl: Man muss reden, bis weißer Rauch kommt.“

Wolfgang Altenbernd versteht bekanntlich sein Wort zu machen, klare Kante zu reden und sich für seinen Verband, vor allem aber für konkrete Menschen und ihre Bedürfnisse einzusetzen. Seine größten Enttäuschungen hat er erlebt, wenn er bei Zukunftsentwicklungen Risiken nicht deutlich machen konnte und Entscheidungen in die falsche Richtung führten: so etwa beim GEPA, dem „Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen und ihre Angehörigen“, wie es so schön bürokratisch heißt. Das hat aus Wolfgang Altenbernds Sicht falsche Prioritäten: zu sehr auf die Selbstversorgung der Pflegebedürftigen gesetzt, zudem auf die Träger von stationären Pflegeeinrichtungen untragbare finanzi-

elle Belastungen abgewälzt, die annähernd die Züge einer Enteignung tragen.

Solchen Enttäuschungen stehen freilich viele schöne Erfahrungen gegenüber: Da hebt Wolfgang Altenbernd die qualitative Aufwertung der Kinder- und Jugendhilfe hervor, die zu einer deutlichen Verbesserung der diversen Dienste und Einrichtungen geführt habe. In diese Debatte hat er ungezählte Vorschläge einbringen können. Zugleich ist es ihm gelungen, die AWO-Angebote nicht nur auszubauen und ihre Arbeit aufzuwerten, sondern auch einen sichtbaren roten Faden zu weben: Im Westlichen Westfalen haben die AWO-Einrichtungen ein klares Profil und sind als solche sofort erkennbar. Und es gibt vielversprechende Initiativen: wie etwa Hotels für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen.

Mit einem ungeheuren Gestaltungsspielraum hat Wolfgang Altenbernd 27 Jahre lang als Geschäftsführer arbeiten können, von den eigenen Gremien und seinen Gesprächspartnern ist ihm viel Vertrauen entgegengebracht worden. Spannend war das für ihn, aber auch aufreibend. Er hätte sich gewünscht, dass die sozialpolitische Debatte der vergangenen Jahre weniger funktional geblieben wäre, häufiger nach humanistischen Werten gefragt hätte: „Wir müssen fragen, wie wir die Gemeinschaft künftig organisieren wollen, wie Kinder, Eltern und Großeltern

ihre Zukunft gemeinsam gestalten wollen.“

Wenn er jetzt in den Ruhestand geht und das Steuer an seinen Nachfolger Uwe Hildebrandt

übergibt, geht Wolfgang Altenbernd ohne das berühmte tränende Auge: Natürlich freut er sich schon auf einen endlich einmal längeren Aufenthalt in seinem Lieblings-Urlandsland Frankreich, auf mehr Zeit für den Enkel, auf Begegnungen in seiner Heimatstadt Lünen. Und im Übrigen habe er jetzt, frei von allen Verwaltungslasten, Zeit für neues sozialpolitisches Engagement: so etwa in der neuen „Europäischen Akademie für Pflege“, die er am Aschermittwoch mit aus der Taufe gehoben hat.



Der Kontakt mit den Medien gehört zum täglichen Geschäft eines AWO-Bezirksgeschäftsführers.

Impressum



Herzogstraße 36
44807 Bochum
Tel.: (02 34) 50 75 80

Verantwortlich: Ernst Steinbach (Est)
Redaktion: E. Rathke (ER)
H. Reittler (HR)
R. Markstein (RM)
E. Löwentat (EL)
B. Franz (BF)
B. Habel (BH)
J. Thomas (JT)

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 5.000 Exemplare
Satz: J. Thomas
Layout + Druck: Schürmann + Klagges, Bochum

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.